

E. a) Bücher- und Zeitschriftenmarkt: **Neues wie Altes**

- Wir sind fleißig am Lesen –

01) Jahrbuch Weichsel-Warthe

Das 66. Jahrbuch ist erstellt und wird bereits ausgeliefert! Das Jahrbuch 2020 hat als Motto „**70 Jahre Landsmannschaft Weichsel-Warthe und 30 Jahre Landespatenschaft durch Hessen**“. Die Vignetten beschäftigen sich mit diesem Thema.

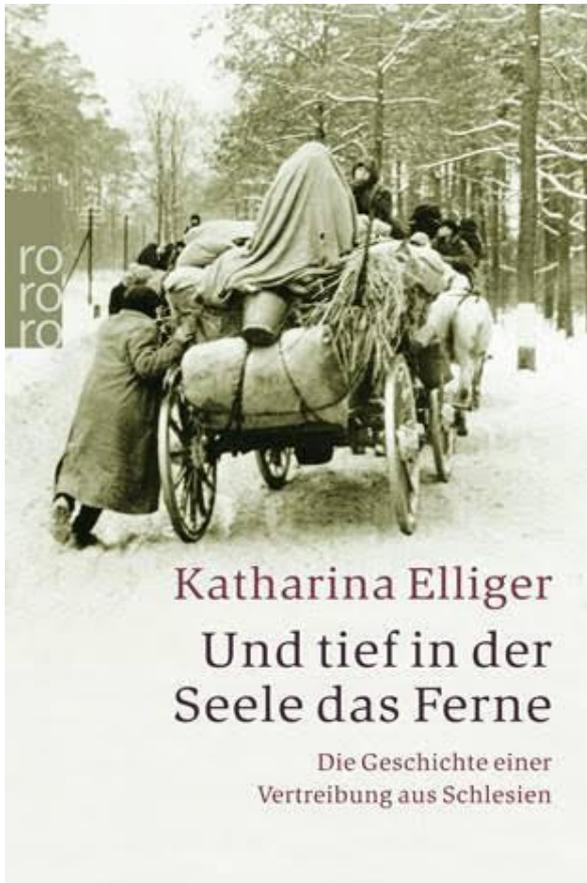
Nutzen Sie auch in diesem Jahr die Gelegenheit, sich das Jahrbuch frühzeitig zu besorgen, denn es wird Ihr Wissen um die Geschichte und Kultur ihrer Heimatgebiete und Ihrer Landsmannschaft bereichern:

In Memoriam Dr. Johannes Launhardt – Martin Sprungala; Erläuterungen zu den Vignetten im Kalendarium; Kalendarium mit Gedenktagen; Bunte Seiten mit Bildern aus der Arbeit der LWW und der Bundeskulturtagung 2019 in Fulda. Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier zum LWW-Jubiläum; Festansprache von Staatsminister Peter Beuth; Von den Hilfskomitees zur Landsmannschaft Weichsel-Warthe – Wolfgang Kessler; Aus der Geschichte des Wappens der LWW – Hans-Werner Carlhoff; Die Gründung der LWW im Land Sachsen-Anhalt – Wilhelm Tappert. Von Martin Sprungala: Frühe Dokumente der LWW-Kreisgruppe Kassel, Die Chronik der LWW-Kreisgruppe Heidenheim a. d. Brenz und Landsmannschaft Weichsel-Warthe und die Galiziendeutschen. Kurz in die Vergangenheit. Ein Beitrag zu 70 Jahre Landsmannschaft Weichsel-Warthe – Zdzisław Włodarczyk; Das Jahr 1939 erlebt in Lipno (Dobriner Land, Polen) – Elfriede Eichelkraut. Russische Soldaten in Birnbaum (Międzychód) — so wie sie vielleicht nur Wenige erlebt haben – Waltraud Stieler; 1945/46: Getrennt und wieder vereint – Wilfried Gerke; Wie es mir als Flüchtling in Deutschland erging – Renita Gramatte. Kurze Geschichte des Truppenübungsplatzes Warthelager – Frank Rohowski; Józef Joneman – Johann Joseph Junemann – Karsten Holste; Die ehemaligen fünf deutschen evangelischen Kirchen in Posen/Poznań – Renate Sternel. Aus dem Tagebuch eines in Konstantynow Geborenen – Armin Hirsekorn; Mittelpolen – Berlin – Harald Schäfer; Die Geschichte der evangelisch-augsburgischen Kirchengemeinde und der Kirche Leslau (Włocławek) – Elfriede Eichelkraut; Ein Ort namens LÜDERITZ in Polen (1940-1945) – Wolfgang Reith; Der Internationale Frauentag am 8. März – Margarete Schönfeldt; Ein Erlebnis im Sprechstundenzimmer – Christa Frey und Ein Grenzzwischenfall im Posener Südwesten bei Kriegsbeginn 1939 – Martin Sprungala. Dazu der übliche Anhang mit Autorenkurzbiographien, Anschriften der Landsmannschaft Weichsel-Warthe und Jahrbuchpaten.

In diesem Jahr mußte aufgrund der massiven Portopreiserhöhungen und seit Jahren nicht angepaßten Preissteigerungen der Bezugspreis leicht erhöht werden. Der Bezugspreis beträgt für das Einzelexemplar 12,00 € (europäisches Ausland und Übersee 15,00 €), bei Abnahme von 3-9 Exemplaren je 10,50 € und von mehr als 10 Exemplaren je 9,00 €. Verwenden Sie bitte den Überweisungsvordruck und überweisen Sie den Bezugspreis oder fordern Sie Exemplare bei der Landsmannschaft Weichsel-Warthe, Bundesverband e.V., 65185 Wiesbaden, Friedrichstr.35 III., Tel. 0611/379787 gegen Rechnung an.



02) Katharina Elliger: Und tief in der Seele das Ferne. Die Geschichte einer Vertreibung aus Schlesien



Katharina Elliger
Und tief in der Seele das Ferne
Die Geschichte einer Vertreibung aus Schlesien

256 Seiten, Taschenbuch,
9.(!) Auflage Feber 2019

Preis: 10 € (D), 10,30 € (A), zzgl.
Versandkosten

Größe: 19 x 11,5 cm

ISBN 978-3-499-23653-2

Rowohlt Taschenbuch Verlag
Kirchenallee 19, D 20099 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40-72 72-0

Netzseite: www.rororo.de
Kontakt: info@rowohlt.de

Die Zeit ist reif, von den Verwundungen der Kriegsgeneration zu reden

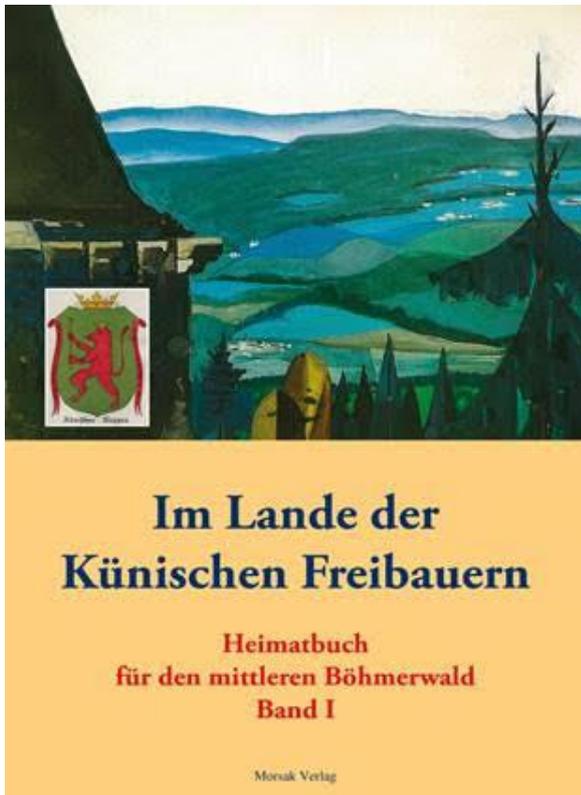
Ein Taschenbuch, das 2004 erstmals erschienen ist und seither in der neunten Auflage vorliegt, ist mit keiner nennenswerten Rezension in einer deutschen (geschweige denn österreichischen) Tageszeitung empfohlen worden. Und trotzdem wurde es gekauft und so kann man annehmen auch gelesen. ... Warum wurde die Leidensgeschichte der vertriebenen Deutschen in der Öffentlichkeit verschwiegen? ... Warum fanden die Erlebnisse eines jungen Mädchens, die so viele Jahre zurück lagen, auf einmal ein so starkes Interesse? ... Die Vertriebenen haben nicht nur Schreckliches erlebt, das zu erzählen oft die Folge hatte, daß ihnen die Stimme versagte, sobald sie daran erinnert wurden. Sie wurden aber auch durch die **Propaganda der Alliierten** und durch die **Interesselosigkeit der Deutschen** jener Gebiete, in denen sie angesiedelt wurden, gezwungen zu schweigen. Sie alle rechtfertigen das **erlittene Unrecht**, das unschuldigen Menschen widerfahren war, offiziell mit dem Hinweis, daß Deutschland den Krieg angefangen hätte. Sie, die Vertriebenen, gehörten zum „Tätervolk“ und hätten nun den Preis für diese Schuld zu zahlen.

Prof. Joachim Köhler

Wien, am 07. November 2019



03) Im Lande der Künischen Freibauern. Heimatbuch für den mittleren Böhmerwald, Band I



**Im Lande der Künischen
Freibauern
Heimatbuch für den mittleren
Böhmerwald, Band I**

372 Seiten, Hardcover, mit vielen
Abbildungen (sw.) und Kartenmaterial

Preis: 29,90 € (zzgl. Versandkosten)

Größe: 30 x 21,5 cm

ISBN 978-3-86512-166-0

Morsak Verlag GmbH

Finkenweg 13, D 94481 Grafenau
Tel.: +49 (0) 8552 4200

Netzseite: www.morsak-verlag.de
Bestellungen: info@morsak.de

Niemals Herr, niemals Knecht - das ist künisch Bauernrecht!

Ein Bauernvolk bayerischer Herkunft ließ sich vor mehr als 700 Jahren an den Hängen und Wasserläufen des nordseitigen Böhmerwaldes nieder. Es bekam besondere Rechte und Pflichten und wurde die „königlichen Freibauern“ genannt; wobei sich das Wort „königlich“ im Laufe der Jahrhunderte auf „Künisch“ abwandelte. Diese Künischen Freibauern erschlossen den Urwald und hatten im Laufe der Jahrhunderte manchen Konflikt mit dem benachbarten Adel, der es um seine Rechte bringen wollte. Das friedliche Miteinander zwischen Tschechen und Deutschen wurde durch den Zweiten Weltkrieg - und die darauffolgende Vertreibung - jäh unterbrochen.

Obwohl bei der Vertreibung der deutschen Bevölkerung nur 50 kg Gepäck erlaubt waren, wurden viele alte Fotos mitgenommen, die bis heute als Erinnerung an den alten Böhmerwald dienen. Sie sind im Laufe der Jahrzehnte teilweise abgegriffen und verblasst und wurden so weit als möglich in Reproverfahren aufbereitet. Neben der Kulturgeschichte werden in diesem Buch die Orte rund um Bergreichenstein mit Ortsplänen, Einwohner- und Gefallenenlisten vorgestellt. Es ist kein wissenschaftliches Werk, sondern eine heimatkundliche Dokumentation über den mittleren Böhmerwald - das Land der Künischen Freibauern und die benachbarten Ortschaften. Das Hauptanliegen dieses Buches ist, die Erinnerungen an den alten Böhmerwald für die Nachwelt zu erhalten. Gleichzeitig ist dieses Buch eine Mahnung für ein friedliches Miteinander zwischen deutschen und tschechischen Nachbarn.



Seite 151 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 759 vom 14.11.2019

Mit vielen historischen Bildern und Ortsplänen; Beschreibungen von Kirchen und Schulen; Namenslisten von Pfarrern und Mesner, Organisten und Lehrern, Ärzten und „Volkshelern“; Listen der Einwohner vor 1945; Berichte über landwirtschaftliche Arbeiten, Brauchtum, Kirchenfeste und Wallfahrten im Jahreslauf.

Wien, am 05. November 2019

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 153 / 2019



E. b) Blick ins „weltweite Netz www“

- Wir schauen täglich, ja jederzeit, ins Netz; für Kritik fehlt uns die Zeit -

IMPRESSUM

Büro der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin:
Brandenburgische Straße 24 Steglitz,
12167 Berlin
Ruf: 030-257 97 533; Fax-Nr. auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mo 10-12 Uhr und nach Vereinbarung.
<agom.westpreussen.berlin@gmail.com>



Unsere Geschäftsstelle im Sockelgeschoss des Hauses Brandenburgische Straße 24 in Berlin-Steglitz, Kontakt zur Wohnbevölkerung und zu den Vorbeiwandernden ist selbstverständlich!

